

Danksagung

Allen, die zur Fertigstellung dieses Buches beigetragen haben, möchte ich meinen Dank aussprechen. An erster Stelle seien meine Gesprächspartner genannt, ohne deren Bereitschaft, ihre Erfahrungen mit mir zu teilen, die Studie nicht entstanden wäre. Ich danke meiner Erstgutachterin Heike Solga für ihr Vertrauen und ihre langjährige Unterstützung meiner am Wissenschaftszentrum für Sozialforschung in Berlin abgeschlossenen Dissertation. Mein Zweitgutachter Michael Corsten hat für mich und andere Kollegen und Kolleginnen am Max-Planck-Institut Raum für interpretative Forschung geschaffen und mich in meiner Arbeit kritisch begleitet. Justin Powell wurde zum Mentor meiner Studie. Er hat mich immer wieder ermutigt, beraten oder zur Zusammenarbeit eingeladen und führte mich zur Beteiligung an den Disability Studies. Die Mitglieder meines langjährigen Berliner ‚Arbeitskreises Diskurs, Medien, Biografie‘ haben mich durch die gesamte Zeit begleitet. Der Text entstand mit Hilfe ihrer Anregung, Unterstützung und Kritik. Lena Correll, Holger Herma, Lena Schürmann und Boris Traue kann ich deshalb nicht genug danken.

Eine ganze Reihe weiterer Personen, die zur Entstehung des Buches auf die eine oder andere Weise beigetragen haben, verdienen Erwähnung und Dank: Walburga Freitag und Reiner Keller haben mich in die Diskursanalyse eingeführt; Wolfgang Edelstein, Gero Lehnhard, Vera Moser und Anke Spies waren wichtige Gesprächspartner; David Baker und Martin Kohli haben mich an der Max-Planck-Graduiertenschule beraten; Kathrin Leuze und Jörg Ramsauer haben sich als Mitglieder der Prüfungskommission engagiert. Für Kommentare zu einzelnen Kapiteln danke ich Nadine Bernhard, Lukas Graf, Alessandra Rusconi, Franziska Scheier und Janina Söhn vom Wissenschaftszentrum Berlin sowie Inga Truschkat, Manuela Kaiser-Belz und Tobias Schwarz von der AG Diskursanalyse der Hans-Böckler-Stiftung. Darüber hinaus haben Anne Dauberschmidt, Anika Potzler, Benjamin Edelstein, Dietmar Hobler, Claudia Kretschmann, Kirsten Wiese und Milan Weiss mich in verschiedenen Phasen der Fertigstellung der Studie unterstützt. Anne Waldschmidt und Werner Schneider haben mir als Herausgeber der Reihe Disability Studies wichtige Hinweise für die Veröffentlichung gegeben. Zur Fertigstellung der Publikation hat Rivkah Frick von der ‚textreinigung‘ wesentlich beigetragen.

Doch ohne die Hilfe meiner Freunde und Familie, ihre einsichtigen Kommentare und ihre praktische Unterstützung hätte dieses Projekt scheitern müssen. Ich danke Hubert Pfahl, Svenja Pfahl und Jan Pfahl für ihr Verständnis. Für unzählige Gespräche danke ich Boris Traue. Mit liebevoller Aufmerksamkeit hat er meinen Ideen und Zweifeln Gehör geschenkt und nicht nur alles mit mir besprochen, sondern auch durchlebt. Unendlich dankbar bin ich für die große Freude, mit Bela und Cleo zu leben und gemeinsam eine umgekrempelte, demokratische und inklusive Schule weiter zu denken. Während ich alles dieser lebendigen Gemeinschaft verdanke, widme ich dieses Buch dem Gedächtnis meiner Mutter.

